

eigenen, auf Rainer von Arezzo Anfang des 11. Jh. zurückgehenden Inskriptionen versehen sind; dies ist methodisch wichtig für andere Schriften Gregors des Großen, die Gratian zitiert, und für die Bewertung der Hss. der ersten Redaktion von Gratians *Concordantia discordantium canonum*. K. B.

Atria A. LARSON, *An Abbreviatio of the First Recension of Gratian's Decretum in Munich?*, BMCL 29 (2011/12) S. 51–118, beschreibt München, Staatsbibl., Clm 22272 und ediert daraus fol. 117r–122r einen Text, der eine Abbreviatio der ersten Redaktion des Decretum sein oder sogar auf eine noch frühere Redaktionsstufe zurückgehen könnte; in jedem Fall ist dies ein wichtiges Zeugnis für die Entstehungs- und Frühgeschichte von Gratians Werk.

K. B.

Melodie H. EICHBAUER, *From the First to the Second Recension: The Progressive Evolution of the Decretum*, BMCL 29 (2011/12) S. 119–167, untersucht detailliert die drei Hss. Florenz, Bibl. Naz. Cent., Conv. sopp. A. 1. 402, Barcelona, Arch. de la Corona, Ripoll 78 und Admont, Stiftsbibl. 23; das Auftreten oder Fehlen von Zusätzen spreche für eine allmähliche Formierung der zweiten, mehr oder weniger endgültigen Redaktionsstufe von Gratians Decretum.

K. B.

André GOURON, *À la source de la distinction entre 'verba de presenti' et 'verba de futuro': Théologiens ou canonistes?*, BMCL 28 (2008/10) S. 97–118, findet die wichtige Unterscheidung zwischen Verlobung und Heirat bei dem Theologen Gautier de Mortagne, Bischof von Laon 1155–1174, von dem sie der Glossator Cardinalis übernommen habe.

K. B.

John C. WEI, *The 'Extravagantes' in the Decretist Summa 'Reverentia sacrorum canonum'*, BMCL 29 (2011/12) S. 169–182, berichtet über zehn Konzilsanones (Tours 1163 und III. Lateranum 1179) und 59 Dekretalen in der um 1187/90 anzusetzenden Summa, deren kritische Edition aus dem Codex unicus Erfurt, Universitätsbibl., Amplon. qu. 117, fol. 116ra–140vb, er vorbereitet.

K. B.

Szabolcz Anzelm SZUROMI, *Medieval Canon Law Manuscripts in the National Library of St. Petersburg, I*, Archiv für katholisches Kirchenrecht 181 (2012) S. 90–105, handelt über seit dem 19. Jh. in St. Petersburg befindliche Hss. (vgl. DA 54, 599), die das oberschwäbische Prämonstratenserstift Weißenau im 12./13. Jh. als kanonistisches Zentrum erweisen, insbesondere über St. Petersburg, Nat. Bibl., Lat. F. v. II. 8, Ermit. lat. 26 und Ermit. lat. 12, letzteres eine aufschlussreiche Materialsammlung für die Pfarreiseelsorge und -verwaltung aus dem 13./14. Jh.

K. B.

Steven VANDERPUTTEN, *Abbatial Obedience, Liturgical Reform and the Threat of Monastic Autonomy at the Turn of the Twelfth Century*, The Catholic Historical Review 98 (2012) S. 241–270, will belegen, dass um 1200